

15. Von der Zeit.

Am Sonnabend mittag ist die Schule aus. Sechs Tage hintereinander sind wir in die Schule gegangen. Dort lasen, schrieben, rechneten, sangen und beteten wir. Am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend haben die großen Leute auch tüchtig gearbeitet. Weil sie an diesen Tagen ihre Werke tun, nennt man sie Werkstage. Am Sonntag aber ist es anders. Da gehen wir nicht zur Schule und die Erwachsenen nicht zur Arbeit. Alle Arbeit ruht, und die Menschen feiern. Darum ist der Sonntag ein Ruhetag oder ein Feiertag. Die Leute ziehen schöne Kleider an, gehen zur Kirche oder spazieren. Wir Kinder spielen dann gern draußen in Wald und Feld bis zum Abend. Die sechs Wochentage und der Sonntag bilden zusammen eine Woche. In jeder Woche macht der Mond ein andres Gesicht. Alle vier Wochen haben wir Vollmond. Vier Wochen bilden einen Monat. Die Monate heißen: Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember. Von Weihnachten bis Weihnachten sind 12 Monate oder 1 Jahr. Auch von April bis April ist ein Jahr. Es hat 12 Monate oder 52 Wochen oder 365 Tage. In einem Jahre bewegt sich unfre Erde einmal ganz um die Sonne.

Unser Leben zählen wir nach Jahren. Wir Kinder sind erst wenige Jahre alt, die großen Knaben und Mädchen sind schon mehrere Jahre alt. Unsr Vater und Mütter sind schon viele und der Großvater und die Großmutter recht viele Jahre alt. „Zehn Jahre alt ist man ein Kind, zwanzig Jahre ein Jüngling, dreißig Jahre ein Mann, sechzig Jahre ein Greis, siebzig Jahre schneeweiß.“ Zehn Jahre nennt man ein Jahrzehnt. Hundert Jahre heißen ein Jahrhundert. So alt werden nur wenige Leute. Tausend Jahre bilden ein Jahrtausend. So alt wird kein Mensch. In welchem Jahre sind wir jetzt? Wenn Weihnachten gewesen ist, dann feiern wir Neujahr. Es beginnt ein neues Jahr. Wie wird es heißen? Lies: Neujahr. Lesebuch S. 152.



16. Vom Schatten.

Wir haben ihn oft gesehen. Stets war er in der Nähe des Lichts, so daß wir erkannten: Wo Licht ist, da ist auch Schatten. Morgens und abends war der Schatten riesengroß und am Mittag